



## Sachbericht 2017 – Landesnetzwerk für Frauen mit Behinderung in Schleswig-Holstein

### 1. Angebotsstruktur

**mixed pickles**, Verein für Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderung in Schleswig-Holstein unterhält neben dem Landesnetzwerk, das 1997 gegründet wurde, vier Säulen inklusiver Projekte in Lübeck:

- einen inklusiven Mädchen- und Frauentreff
- ein Jugendcafé für weibliche und männliche Jugendliche mit Behinderung
- ambulant betreutes Wohnen zur Unterstützung von Frauen im eigenen Wohnraum
- Träger des Offenen Ganztags an der Maria-Montessori-Schule (Förderzentrum GE)

Mit dem Mädchen- und Frauentreff, der Koordination des Offenen Ganztags und dem Bereich des ambulant betreuten Wohnens sowie vielen über zusätzliche Mittel finanzierte Projekte konnte eine ineinander verzahnte Angebotsstruktur entwickelt werden. In unterschiedlichen Arbeitsbereichen wurden innovative Projekte für und mit Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderungen entwickelt, die bundesweite Anerkennung erhielten. Dafür nutzte **mixed pickles** unterschiedliche landesweite Gremien, um die Projekte und Konzepte bekannt zu machen und anderen Institutionen Hilfestellung zu geben.

## 2. Sachliche und personelle Ausstattung

**mixed pickles** erhielt für die Vernetzung und Koordinierung der Belange von Frauen mit Behinderung einen Zuschuss über 21.200 € für Sach- und Personalmittel, darüber hinaus setzte der Verein Eigenmittel in Höhe von 1.403 € ein.

Damit konnte der Träger für diesen Arbeitsbereich 10 Wochenstunden vorhalten, die mit der Diplom Sozialpädagogin Kathrin Ziese besetzt waren.

Parallel erhielt **mixed pickles** Landesmittel für die Vernetzung und Weiterführung des Projektes Suse – sicher und selbstbestimmt und für die Schulung von Frauenbeauftragten in Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

## 3. Projektbeschreibung/Erfolge

**Die Aufgabenbereiche des Landesnetzwerks waren:**

- Kontakt-, Informations- und Vernetzungsstelle im Bereich Frauen mit Behinderung in Schleswig-Holstein. Wir knüpfen Verbindungen zu Behindertenorganisationen, Frauennetzwerken, Bildungseinrichtungen und der Politik. Wir verfolgen den Austausch und das gemeinsame Miteinander.
- Bereitstellung von relevanten Informationen für alle Interessierten, Ausleihe und Bibliographie.
- Fortbildungen, Veranstaltungen und Seminare.
- Zusammenarbeit mit Fachschulen, Fachrichtung ErzieherInnen und HeilerzieherInnen sowie der Christian-Albrechts Universität zu Kiel.
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit.

Diese Aufgaben wurden weiterentwickelt und je nach Aktualität thematisch sowie zielgruppenorientiert ausgestaltet. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist dabei ein zentraler Leitfaden.

### **Arbeitsbereiche/Projekte**

- **Netzwerke:** Aktive Mitarbeit im Norddeutschen Netzwerk Persönliche Lebens- und Zukunftsplanung mit Menschen mit Behinderung

- Besuch von Frau Ministerin Alheit am 17.3., Vorstellung des Landesnetzwerks mit den Schwerpunkten Suse und Frauenbeauftragte in Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Vorstellung der neuen Broschüre in leichter Sprache „An ihrer Seite“
- **Materialien in leichter Sprache:** Ende 2016 wurde über zusätzliche Gelder vom Sozialministerium eine Broschüre in leichter Sprache entwickelt. „An ihrer Seite“ erklärt die Folgen von Gewalt und wie betroffenen Frauen geholfen werden kann. Zielgruppe sind u.a. Werkstatträter und Frauenbeauftragte in Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Landesweite und bundesweite Bewerbung der Broschüre. Die Broschüre wurde von der Frauenberatungsstelle in Meschede übernommen und dort im Kreis verteilt.
- Projektkoordination Landesnetzwerk, Suse und Frauenbeauftragte am 12.1., 31.1., 14.3., 27.9., 16.11., 21.11.
- Zertifikat Inklusive Schule am 8.4. auf dem Koppelsberg
- Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung; 5. Mai, Lesung mit Mareice Kaiser „ALLES INKLUSIVE. Aus dem Leben mit meiner behinderten Tochter“ im Buddenbrookhaus. Eine Kooperationsveranstaltung mit den Lübecker Museen.
- **Selbstbestimmtes Wohnen:** Schaffung von eigenem Wohnraum für Menschen mit Behinderung im Kreis Ostholstein. Vorgespräche mit Villa Wir e.V. und interessierten jungen Menschen. Konzeptionierung und Aufnahme der Verhandlungen mit Kostenträgern.
- **Bildung:** inklusive Juleica Schulung im Oktober 2017
- Vorbereitende Gespräche zur Einrichtung der AG Inklusion im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Landesjugendring Schleswig-Holstein
- **Netzwerken:** Treffen mit dem zsl nord e.V., Zentrum für selbstbestimmtes Leben Norddeutschland. Vorgespräch zum Aufbau eines Selbstvertretungs-Netzwerks in Schleswig-Holstein
- **Teilnahme am Wettbewerb des BVKMs „Was läuft?“**, Innovation inklusiver Projekte in der Jugendarbeit
- **Nominierung „With and her. Girls Award“** London

## **Informationsverbreitung und Materialien in leichter Sprache**

Auch 2017 wurde **mixed pickles** wieder häufig angefragt, wenn es um Literatur, Veranstaltungen, Informationsgespräche, Adressen von Expertinnen oder um Anlaufstellen für behinderte Frauen ging. Themenspektrum ging über Inklusive Arbeit mit Mädchen und Frauen, Selbstbehauptung, selbstbestimmte Wohnformen für Frauen mit Behinderungen bis hin zu begleitete Elternschaft und Essstörungen. Wir benennen und veröffentlichen die besonderen Lebenslagen und Problemstellungen von Frauen mit Behinderung.

Die von **mixed pickles** entwickelten Informationsmaterialien wurden vermehrt landesweit angefragt und verschickt.

Wie z.B. die Broschüren in leichter Sprache

- Liebe, Lust und Stress mit den Schwerpunkten "Mein Körper" (Teil1), "Sexualität" (Teil 2) und "Wie ein Kind entsteht" (Teil 3)
- Broschüren zum Gewaltschutz: „Stalking – wenn er sie nicht in Ruhe läßt ...“ und „An ihrer Seite. Wie unterstütze ich Frauen, die Gewalt erlebt haben?“
- Wohnst du schon - 10 Schritte auf dem Weg zum eigenen Zuhause
- Erst die Arbeit und dann...Ein Heft für Rentnerinnen und Rentner und Menschen, die es werden wollen
- Der Leitfaden "Überlegt handeln im Umgang mit sexueller Gewalt"

Die Entwicklung und Veröffentlichung weiterer Borschüren in leichter Sprache ist geplant. Bedarfe sehen wir im Bereich Gesundheit, Besuch bei der Frauenärztin, Verhütung und Familienplanung und Essstörungen.

## **Das Archiv**

Das Archiv zum Thema „Frauen mit Behinderung“ besteht weiterhin. Es wird von vielen Gruppen und Einzelpersonen genutzt, sei es zur Information oder zu wissenschaftlichen Zwecken. Beide Nutzungsmöglichkeiten - die Sichtung der Veröffentlichungen vor Ort, zumeist verbunden mit einem Informationsgespräch, sowie die Möglichkeit, sich Artikel zu kopieren wurden wieder häufig genutzt. Eine Bibliographie gibt es zurzeit zu den Themen "Sexualität" und "sexuelle Gewalt" sowie der "Lebenssituation von Mädchen und Frauen mit Behinderungen". Das Archiv wurde ergänzt durch die Internetplattform „Suse hilft“. Hier finden

sich bundesweit Anlaufstellen, Beratungsmöglichkeiten, TherapeutInnen und Selbstbehauptungs-Trainerinnen für Mädchen und Frauen mit Behinderung.

### **Diskussion und Kommunikation zwischen Frauen mit und ohne Behinderung**

Das Landesnetzwerk beteiligt Frauen mit Behinderungen an seiner Arbeit und bietet behinderten Frauen Strukturen, um sich über sich und die eigene Lebenssituation auszutauschen und sich politisch zu engagieren. Erarbeitete Materialien, Stellungnahmen und Positionspapiere finden hier eine Rückkoppelung mit betroffenen Frauen.

### **Gremienarbeit**

#### **LFSH und bff**

Auch im Jahr 2016 hat mixed pickles mit dem LFSH – Landesverband Frauenberatung SH und dem bff – Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe zusammengearbeitet (siehe SUSE ).

### **Zusammenarbeit mit dem Weibernetz e.V., der politischen Interessensvertretung behinderter Frauen**

Die Zusammenarbeit mit dem Weibernetz hatte auch dieses Jahr den Schwerpunkt „Schulung von Frauenbeauftragten in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen“.

### **LAG Mädchen in der Jugendhilfe**

Aktive Teilnahme an den Sitzungen der LAG

### **Fortbildungen und Referentinentätigkeit**

- Fachtag „All inclusive“ am 6.7. in Kiel. Workshop Angebot zu Methoden der Gewaltprävention und Sexualpädagogik für Frauen mit Behinderung.
- Kommunikations-Seminare für Frauen mit Lernschwierigkeiten „Ich höre was, was du nicht sagst“. Eutin 30.3., Oldenburg 18.5.
- Fortführung des Projektes „Inklusive Schule“ in Zusammenarbeit des Zentrums für Lehrerbildung der CAU, des Jugendpfarramtes, dem PTI der Nordkirche, **mixed pickles e.V.** Lübeck, Kappeler Werkstätten und des Circus-Claudini Kiel. Seminar am Koppelsberg am 8.4. Im Sommersemester 2017 haben zwei Lehramtstudierende

im „Zertifikat Inklusive Schule“ Erfahrungen im Bereich Inklusion gesammelt.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern arbeiteten die Studierenden an ihrer Wahrnehmung und Haltung und erhielten die Möglichkeit in den Praxisprojekten Methoden, Ideen und Anregungen auszuprobieren.

Darüber hinaus fanden Fachgespräche zum Thema "Lebenssituation von Mädchen und Frauen mit Behinderung und pädagogischer Handlungsbedarf" mit SchülerInnen und LehrerInnen, der ErzieherInnenfachschule Dorothea-Schlözer in Lübeck, der Heilerziehungspflegeschule Gisa-Feuerberg-Schule Lübeck, der Fachschule für ErzieherInnen in Mölln und Lensahn statt.

### **Die Internet**

mixed pickles ist auf facebook vertreten und stellt dort aktuelle Informationen zusammen. Ein Projekt das in 2017 begann, ist die Erneuerung der Webseite von mixed pickles und dem Landesnetzwerk. Außerdem hat mixed pickles zusammen mit NutzerInnen einen Blog eingerichtet. Hier berichten Mädchen und Frauen über ihre Lebenswelten. Zu besuchen unter <https://mipiblog.wordpress.com/>

## **4. Ausblick**

Die Bemühungen des Landesnetzwerkes im Jahr 2017 haben gezeigt, dass eine landesweite Vernetzung der Interessen von Frauen und Mädchen mit Behinderung nicht an Wichtigkeit verloren haben. Zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen mit Behinderung und der Umsetzung der UN-BRK möchte mixed pickles weiter beitragen. Themenschwerpunkte sind dabei: Neue Wohnformen, unter der Berücksichtigung von Aspekten wie Beseitigung von Isolation, Selbstbestimmung und Schutz vor Gewalt, Gesundheit, Recht auf Elternschaft, Interessenvertretung und Selbstbestimmung von Frauen mit Behinderung.

Aufgrund der gesetzten Schwerpunkte und der begrenzten Ressourcen konnte ein Aufbau an Vernetzungsstrukturen mit der Flüchtlingshilfe nicht angegangen werden. Dies halten wir allerdings für dringend erforderlich.

Lübeck, den 16.3.2018 Kathrin Ziese